

# C I C O N I A

TRANSNATIONALES STORCHENPROJEKT  
EUROPA - AFRIKA

## GESCHÄFTSBERICHT 2012

### Editorial

Die Verleihung eines Binding-Preises machte 2012 für CICONIA zu einem besonderen Jahr. Mit dem Preis verbunden war auch ein Rückblick auf die vergangenen 15 Jahre unserer Tätigkeit. In dieser Zeit konnte viel erreicht und erfolgreiche Kooperationen in zahlreichen Ländern aufgebaut werden. Dieser Erfolg wäre ohne unsere Gönnerinnen und Gönner nicht möglich gewesen. Der Preis gibt Motivation, uns weiter für den Erhalt von Kultur- und Naturlandschaften einzusetzen. Unsere Schwerpunkte bilden derzeit die Projektgebiete im östlichen Mitteleuropa. Hier besteht ein grosses Naturpotenzial und aktuell die Chance, durch professionelle Zusammenarbeit mit relativ geringen Mitteln viel zu erreichen.

### CICONIA erhält einen Binding-Preis 2012

Der Binding-Preis für Natur- und Umweltschutz gilt als einer der wichtigsten Umweltpreise im deutschsprachigen Raum. Seit 1986 werden in Vaduz im Fürstentum Liechtenstein der Grosse Binding-Preis sowie drei Binding-Preise verliehen. In der Laudatio würdigte der Präsident des Kuratoriums des Binding-Preises Mario F. Broggi die Leistungen von CICONIA seit ihrer Gründung 1997. Die Auszeichnung ist mit einem Preis-

geld in der Höhe von 10'000 SFr. dotiert. Dieses Geld wird für verschiedene Projekte eingesetzt. Weitere Informationen zum Binding-Preis finden sich auf [www.binding.li](http://www.binding.li).

### Wesentliche Fortschritte in den verschiedenen Projektgebieten

Projektstart in Weissrussland  
Weissrussland verfügt über einmalige Naturlandschaften mit einer hohen Artenvielfalt. Weiss- und Schwarzstorch

sind im Land noch verbreitete Brutvögel. CICONIA hat daher den Aufbau eines Umweltbildungsprojektes und eine Erhebung der heutigen Situation beim Schwarzstorch in die Wege geleitet. Den Wissenstransfer stellte dabei unser Projektpartner aus der Ukraine sicher. So konnte kostengünstig ein Projektanschub geleistet werden.

Ein erstes Lehrmittel wurde erstellt und in zahlreichen Schulen getestet. Aufgrund der positiven Rückmeldungen und des grossen Interesses der Lehrkräfte wird das Unterrichtsmittel weiter-



SD Prinz Christoph von und zu Liechtenstein nahm zusammen mit Reto Zingg und Josef Biedermann die Urkunde entgegen. Links Andreas Adank als Vertreter des Stiftungsrates der Binding Stiftung. Rechts der Laudator und Präsident des Kuratoriums des Binding-Preises Mario F. Broggi.





2012 wurde ein weissrussisches Lehrmittel erarbeitet.

entwickelt und 2013 in einer grösseren Auflage im Land verbreitet.

Zur Erfassung des Schwarzstorchbestandes wurden mit Freiwilligen und im Rahmen von Schulcamps Horststandorte kartiert sowie Informationen bei den Amtsstellen gesammelt. Diese Informationen bilden die Grundlage für die weiteren Naturschutzbemühungen zugunsten dieser für ungestörte Naturwälder typischen Art.

Partner vor Ort sind Irina Samusenko von BirdLife Belarus und Maryna Dzmitranok, Mitarbeiterin in der Abteilung für biologische Ressourcen der Nationalen Akademie der Wissenschaften in Minsk.

### Neues Lehrmittel in Ungarn und der Slowakei

Die Slowakei war eines der ersten Projektgebiete mit einem Umweltbildungsprogramm. Seit über 10 Jahren wird dieses Projekt von CICONIA unterstützt. Ungarn startete sein Programm im Jahre 2005. Das verwendete Lehrmittel ist zwischenzeitlich in die Jahre gekommen. Es wird derzeit neu gestaltet und an die heutigen Erfordernisse im



Attraktive Illustrationen sollen das Interesse für das Lehrmittel fördern.

Schulalltag angepasst. Dazu arbeitet ein Team aus Ungarn und der Slowakei grenzüberschreitend zusammen. Das Lehrmittel wird 2013 in zwei Sprachen erscheinen. Damit können jeweils auch sprachliche Minderheiten in den Nachbarländern das Lehrmittel nutzen. Gleichzeitig schaffen wir Synergien bei der Entstehung.

Daneben bestehen zahlreiche Ideen für moderne Umweltbildungsmedien. So soll eine interaktive Wanderausstellung und ein online-Game entwickelt werden. CICONIA bemüht sich hier um eine Finanzierung.

### Erfolgreiche Weiterführung in der Ukraine

Die Westukrainische Ornithologische Gesellschaft bringte im Rahmen des Projektes wieder zahlreiche Schwarz- und Weissstörche und legte so die Basis für die Ermittlung ihrer Zugrouten. Drei der in der Ukraine geborenen Schwarzstörche konnten später in Israel beobachtet werden. Die Beringung gibt wichtige Informationen über das Zugverhalten der Tiere und den Erfolg der Erhaltungsbemühungen. Zudem wurden in Schutzgebieten 15 Plattformen als Ersatz früherer Horste installiert. Äusserst erfolgreich entwickelt sich auch das Umweltbildungsprogramm. Etabliert hat sich die Auszeichnung der aktivsten Schule mit Vergabe eines Sachpreises, eines Computers. Vermehrt lassen sich auch Energiekonzerne für den Storch-



Schülerinnen und Schüler aus Bodaky erhielten zusammen mit den beiden Lehrerinnen (Mitte) eine Auszeichnung für ihr aussergewöhnliches Engagement im Umweltbildungsprogramm. Vorne links Andriy Bokotey und vorne rechts Natalie Dzyubenko, die beiden Projektkoordinatoren.

schutz gewinnen. Vor allem die Vermeidung vor Stromschlägen bei Nestern auf Strommasten ist auch für die Elektrizitätswerke von Interesse. Hier ergeben sich vielversprechende Kooperationen.

### Die Schweiz unterstützt Projekt in Südwestungarn

Im Rahmen von Beitragszahlungen der Schweiz fliessen grössere Geldmittel in die neuen EU-Mitgliedsländer. Ein Teil der Geldmittel wird für Naturschutzprojekte verwendet. Dabei gibt die Schweiz zusammen mit nationalen Koordinatoren in den einzelnen Ländern die inhaltlichen Rahmenbedingungen vor.

CICONIA stellte im Sinne der guten Dienste Kontakte her und unterstützte eine regionale Naturschutzorganisation in Ungarn bei der Projekterarbeitung. So hat die Landesnaturschutzorganisation Somogy die Projektleitung übernommen und gemeinsam mit mehreren Nationalparks und einer Universität eine Eingabe vorbereitet. Das Projekt wurde von den Schweizer Behörden akzeptiert und wird mit mehr als 1 Mio SFr. unterstützt. Im Rahmen des Projektes werden geschützte Arten von internationaler Bedeutung in verschiedenen Naturschutzgebieten und Nationalparks erfasst und die geeigneten Methoden für eine Bestandesüberwachung entwickelt. Die Information bilden dann die Grundlage um geeignete Managementpläne für die Gebiete zu erarbeiten. Damit kann Ungarn eine Verpflichtung gegenüber der Europäischen Union erfüllen.

CICONIA ist Mitglied des Lenkungsausschusses, wobei der Schwerpunkt vor allem bei der Umsetzung der Informationen in die Managementpläne und der anschliessenden konkreten Umsetzung liegen wird.

Daneben konnte CICONIA dank der Unterstützung durch die MAVA-Stiftung die notwendige Mit-Finanzierung der Landesnaturschutzorganisation in der Höhe von 24'000 SFr. sicherstellen. Ohne diese Unterstützung wäre die Eingabe wegen fehlender Eigenmittel dieser Nichtregierungsorganisation nicht möglich gewesen.

### Lebensräume für den Schwarzstorch in Ungarn

Im Rahmen eines EU-Umweltprogrammes (KEOP) sollen neue Lebensräume für Schwarzstorch und Fischotter geschaffen werden. Dabei werden an 5 Standorten neue Feuchtflächen erstellt bzw. aufgewertet, Bäche revitalisiert und ehemalige Fischteiche instandgestellt. Gleichzeitig werden invasive Pflanzenarten wie die Robinie oder die amerikanischen Goldruten bekämpft. Diese gefährden endemische Arten in der Region und sollen längerfristig zurückgedrängt werden. Das Projekt wurde von den zuständigen Stellen bewilligt und ist derzeit in der Umsetzung. Projektpartner ist ebenfalls die Landesnaturschutzorganisation Somogy. CICONIA beteiligte sich an den Vorbereitungsarbeiten mit einem Unterstützungsbeitrag von 10'000 SFr. Das Projektvolumen beträgt in der Umsetzung rund 1 Mio SFr.

### Erfolgsmeldung aus Südwestungarn

Im ungarischen Hirtenpark wurden neue Stillgewässer geschaffen. Dank dieser Aufwertung brütet dort erstmals der Seeadler.

### Öffentlichkeitsarbeit

CICONIA war mit der Verleihung des Binding-Preises Ende 2012 in diversen Medien präsent. Mit dem Geschäftsbericht der Jahre 2010/2011 informierten wir über unsere Aktivitäten. Zudem wurde ein Unterstützungsgesuch an diverse Stiftungen und das Land Liechtenstein eingereicht. Eine Delegation von CICONIA wurde zudem vom Landesfürsten von Liechtenstein auf dem Schloss Vaduz empfangen. CICONIA hat in Liechtenstein damit einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht. Aufgrund der angespannten Finanzlage beim Land Liechtenstein wie bei den Stiftungen war die konkrete finanzielle Unterstützung sehr gering.

### Projektbetreuung und Organisation

Die Betreuung der Projekte erfolgten von der Geschäftsstelle in Schaan aus sowie durch den Projektkoordinator Reto Zingg. Seitens der Projektpartner wird jeweils in detaillierten Berichten die Arbeiten und Erfolge in den verschiedenen Ländern dokumentiert. Einzelne Berichte liegen auf der Homepage [www.ciconia.li](http://www.ciconia.li) zum Download bereit.



Fischteiche mit einer natürlichen Ufervegetation bilden wertvolle Lebensräume. Leitarten sind Schwarzstorch und Fischotter.

## Stiftungsrat

2012 fanden zwei ordentliche Sitzungen des Stiftungsrates statt. Dabei wird jeweils die strategische Ausrichtung der Stiftung festgelegt sowie Budget und Rechnung kontrolliert. Die Rechnung 2011 wurde seitens der Revisionsstelle geprüft und der Bericht der Kontrollstelle des Landes übermittelt. Diese Rechnungsprüfung ist Voraussetzung für den Status von CICONIA als gemeinnützige Stiftung in Liechtenstein.

## Finanzbericht

CICONIA erhielt 2012 eine namhafte Unterstützung durch die MAVA-Stiftung in der Höhe von 33'000 SFr. Damit wurde die Weiterarbeit in den Kohäsionsprojekten u.a. in Ungarn ermöglicht. Frau Vera Michalski unterstützte die Projektinitiierung in Weissrussland mit 5'000 SFr. Daneben bildete das Preisgeld der Binding-Stiftung in der Höhe von 10'000 SFr. die wesentlichste Finanzierungsquelle 2012.

Anlässlich des 70igsten Geburtstages unseres Projektkoordinators Reto Zingg kam durch verschiedene Spenderinnen und Spender die erfreuliche Summe von 4'300 SFr. zusammen. Mit den Geldern wird die Fortführung des Projektes in Weissrussland finanziert. Wir danken allen Unterstützern für das in uns und in unsere Projektpartner gesetzte Vertrauen.

## Ausblick

CICONIA wird 2013 die Projekte in der Ukraine und Weissrussland weiterentwickeln. Daneben wird in Ungarn und der Slowakei ein neues Lehrmittel zur Verfügung stehen. Hier bildet die Umweltbildung einen wesentlichen Schwerpunkt. Geplant ist zudem die Ausdehnung des Umweltbildungsprojektes nach Rumänien.

Wesentlich für CICONIA ist die Schaffung einer breiteren finanziellen Basis für die Projekte. Dazu wird die Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising intensiviert.

## Direkte Projektunterstützungen inkl. jeweilige Projektkoordination im Jahr 2012:

Projektförderungen	SFr.	Euro
Projekt Südungarn	24'000	
Projekt Nordostungarn (Umweltbildung)	7'200	
Slowakei (Umweltbildung)	2'500	
Ukraine (Umweltbildung, Schwarzstorch)		11'020
Aufbau Projekt Weissrussland	3'600	
Aufbau Rumänien	1'782	
<b>Total</b>	<b>39'082</b>	<b>11'020</b>
<b>Administration</b>		
Geschäftsstelle 2012	6'553	
Buchhaltung	1'809	
Öffentlichkeitsarbeit Fundraising	775	
Div. (Revision, Gebühren)	328	35
Stiftungsrat	688	
<b>Total</b>	<b>10'188</b>	<b>35</b>

Der Administrationsanteil lag damit bei gut 19% und damit nur knapp über den angestrebten 15%. Die laufenden Projekte konnten durch Rückstellungen finanziert werden. Sämtliche Zusagen gegen Dritte sind finanziell gesichert. Die Projektkoordination durch Reto Zingg erfolgte ehrenamtlich.



In den Projekten der Ukraine und Weissrussland werden junge Schwarzstörche beringt. Damit wird eine wissenschaftliche Basis für den Erhalt dieser für ungestörte Naturwälder typischen Art gelegt.

### Stiftungsrat

Das Transnationale Storchprojekt CICONIA ist als gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Schaan im Fürstentum Liechtenstein organisiert. Dem Stiftungsrat gehören an:  
SD Prinz Christoph v.u.z. Liechtenstein, Schaan (FL) als Vorsitzender  
Alt-Nationalrat Andreas Zeller, Flawil (CH)  
Josef Biedermann, Planken (FL)  
Dr. Tobias Salathé, Givrins (CH)  
Dr. Hans Peter Pfister, Eich (CH)

**CICONIA ist eine gemeinnützige Stiftung nach liechtensteinischem Recht**

### Geschäftsleitung

Reto Zingg, Projektkoordinator  
Rudolf Staub, Geschäftsführer

### Impressum

Geschäftsstelle:  
Im Bretscha 22, FL-9494 Schaan  
Telefon: +423 232 48 19  
E-Mail: ciconia@ciconia.li / Internet: www.ciconia.li  
Bankverbindung Stiftung CICONIA  
IBAN: LI37 0880 5502 9681 1001 4 (CHF)  
IBAN: LI53 0880 5502 9681 1001 7 (€)

